Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 5

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Matt-Scheibe

Kai Schütte

Dieter Hildebrandt, Kabarett-Legende: «Heute hat mich ein 12-jähriger Bub gefragt: ‹Könnte ich bitte eine Zigarette haben?› – Ich war total schockiert. Der Junge hat doch tatsächlich ‹bitte› gesagt!»

Alfred Dorfer, Kabarettist: «Was soll man einem Jugendlichen sagen, der gerade die Schulklasse wiederholt? – Sieh's positiv – bist dann halt erst ein Jahr später arbeitslos!»

Willy Brandt, Friedens-Nobelpreisträger: «Wir brauchen die Herausforderung der jungen pubertierenden Generation, sonst würden uns die Füsse einschlafen.»

Oscar Wilde, Schriftsteller: «Die heutige Jugend ist grässlich. Sie hat nicht den geringsten Respekt vor gefärbten Haaren. Um seine Jugend zurückzubekommen, muss man nur seine Torheiten wiederholen.»

George Bernard Shaw, irischer Dramatiker: «Die Jugend ist etwas Wundervolles. Es ist eine Schande, dass man sie an Kindern vergeudet. Warum bekommt der Mensch die Jugend in einem Alter, in dem er nichts davon hat?»

Salvador Dalí, Universalkünstler: «Das grösste Übel der heutigen Jugend besteht darin, dass man nicht mehr dazugehört.»

Dick Howard, Journalist: «Durch die Herabsetzung des Wahlalters hat die Pubertät jetzt unmittelbar Einfluss auf die Weltpolitik.»

Ingolf Lück, Comedian: «Immer mehr Teenager leiden unter plötzlichen Sprachstörungen. Den behandelnden Ärzten zufolge sprachen die Kids bis zu einem gewissen Zeitpunkt klar und deutlich. Ihr letzter verständlicher Satz lautet: Einmal Zungen-, dreimal Lippenpiercing bitte.»

Oliver Hassencamp, Schriftsteller: «Die Jugend kann nicht mehr auf die Erwachsenen hören. Dazu ist ihre Musik zu laut.»

Lars Reichow, Satiriker: «65 Prozent des jugendlichen Gehirns sind ausgefüllt mit Handy-Funktionen, 30 Prozent mit pubertierenden Fehlschaltungen – bleiben 5 Prozent für die Ausbildung im mathematischen Bereich.»

Kalle Pohl, deutscher Komiker: «Wenn man heute Jugendliche sieht, sagt man sich ‹Schlimmer gehts nimmer›. Aber dann sieht man die Eltern!»

Anke Engelke, ‹Lady-Kracher›: «Sechzehn ist entschieden das schlimmste Alter, weil da alles, was man möchte, identisch ist mit dem, was man nicht darf.»

Oliver Welke, ZDF: «Ich finde, unsere Jugendsprache verroht immer mehr: ‹Meine Freundin hat Schnupfen› heisst bei denen ‹Mein Entsafter hat die Rüsselpest›.»

Paul Newman, Hollywood-Star: «Ich bin in einem Alter, in dem man die Jugendsünden gestehen sollte, bevor man sie vergisst.»

Oliver Pocher, Comedian: «Die Love Parade ist eine gute Vorbereitung für viele Jugendliche auf das spätere Leben: Sie nehmen Drogen, hören Musik und stehen auf der Strasse.»

Franco Moschino, Schriftsteller: «Heutzutage kommen die jungen Leute mit Shopping-Chromosomen auf die Welt!»

Günter Czenkusch, deutscher Cartoonist: «Männer und Frauen haben ab einem bestimmten Alter ein Bedürfnis nach der Jugend. Frauen nach der eigenen, Männer nach der anderen.»

Clint Eastwood, Hollywood-Haudegen: «Jugend ist ein wunderbarer Pass, der alle Türen öffnet; leider ist er nicht lange gültig.»

Jean Paul Sartre, Schriftsteller: «Die Jugend will, dass man ihr befiehlt, damit sie die Möglichkeit hat, nicht zu gehorchen.»

Marcello Mastroianni, Schauspieler: «Das Problem mit der heutigen Jugend liegt darin, dass sie sich nicht als Baufirma versteht, sondern als Abbruchunternehmen!»

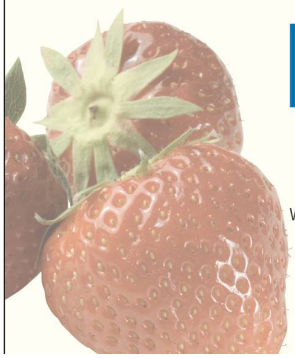
2 in 1:

Choco- oder Single-Cheese

Schokoladen- und Käsefonduegarnitur

Wer sagt denn, dass nur Käse ins Caquelon darf? Ebenso gut lässt sich im Choco-Cheese auch Schokolade schmelzen – und in allen Geschmackskombinationen verbinden. Und im Single-Haushalt ist die Garnitur geradezu perfekt fürs würzige Käsefondue.

Dieses kleine Bijou von Stöckli vereint doppelten Genuss. Köstlich, übrigens längst nicht nur für Kinder.



STÖCKLI

A. & J. Stöckli AG
CH-8754 Netstal
haushalt@stockli.ch
www.stockliproducts.com

Schweizer Familientradition seit 1874.